

In Zürich nahmen 1873 die Altkatholiken Besitz von der katholischen Kirche. Ihren Pfarrer Lochbrunner belegte der Bischof namentlich mit der Exkommunikation. Darauf erklärte der Kantonsrat die Loslösung der Katholiken vom Bistum Chur, überließ es ihnen jedoch, sich eines beliebigen Bischofs zu bedienen. Selbstverständlich blieben sie in Vereinigung mit dem Bistum Chur.

Dubs war im Kantonsrate entschieden für den Bischof eingetreten, der nur seine Pflicht getan habe.

Als im Kanton Zürich die Wiederwahl der Geistlichen eingeführt werden sollte, machte der Bischof beim Verfassungsrate Vorstellungen dagegen. Ebenso erhob er 1873 Einsprache bei der Landsgemeinde von Glarus, die über die Wiederwahl abstimmen sollte. In beiden Kantonen wurde dessenungeachtet die Wiederwahl eingeführt.

Infolge der beklagenswerten Zustände im Kloster Disentis wurde dieses dem Bischofe unterstellt, welcher den früheren Abt von St. Bonifaz in München am 16. November 1861 zum Superior wählte.

Am 20. Dezember 1859 errichtete der Bischof eine Missionsstation in Glanz.

Pius IX. ernannte den Bischof Nikolaus Franz am 12. Juli 1864 zum römischen Grafen und päpstlichen Thronassistenten.

Die Beschwerden des Alters machten sich immer mehr geltend und insbesondere verlor er vollständig das Augenlicht. Darum erklärte er seine Resignation als Diözesanbischof und bat Ende 1876 den hl. Vater, ihn von der Würde und Bürde zu entheben. Pius IX. willfahrte der Bitte.

Hatte Bischof Nikolaus Franz schon früher zurückgezogen gelebt, so verlebte er seine letzten Lebensjahre in Einsamkeit. Das bischöfliche Schloß verließ er niemals mehr. Er erlebte noch den Amtsantritt seines zweiten Nachfolgers und starb am 29. Juni 1881.

### 91. Kaspar II. Willi.

Am 10. Januar 1877 wurde der bisherige Weihbischof Kaspar Willi vom Domkapitel einstimmig zum Bischofe gewählt. Er wurde am 2. Februar 1823 in Ems geboren. Aus dem Geschlechte seiner Mutter waren 2 Bischöfe hervorgegangen. Seine Gymnasialstudien machte er in St. Luzi, Freiburg und Einsiedeln. Hier trat er in den Orden des hl. Benedikt, legte 1845 Profess ab und wurde 1848